

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Klenert,

Max

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1646

1AR(RSHA) 58/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 08

Beirakte:

1) II / 1565 geh. gem. Vfg. v. 18. 11. 64
1. DFZ. 1964
Lo.

Personalien:

Name: . . . Max . K . l . e . n . e . r . t
 geb. am . . . 27.1.1894 . . . in . Durlach/Baden
 wohnhaft in Hannover, Bonifatiusplatz 17, bei Fahnenstich.
 Tel. 66 98 87

 Jetziger Beruf: *Elektroingenieur*
 Letzter Dienstgrad: . Hstuf. u. TOI

Beförderungen:

am zum
 am zum
 am zum
 am 10.3.1943 . . . zum SS-Hauptsturmf.
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1900 . . . bis 1908. Volksschule
 von 1908 . . . bis 1914. Schlosserlehre u. Tätigkeit
 von 1914 . . . bis 1918. Soldat
 von 1918 . . . bis 1934. Studium (Ing.) und Tätigkeit
 in Elektrobranche
 von bis
 von 1934 . . . bis . . . Gestapo
 von 1934 . . . bis . . . NSDAP
 von 1.1.34 . . . bis . . . RSHA

Spruchkammerverfahren:Ja/~~nein~~

Akt.Z.: II/1565 SenfInn *Fla.* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

PK 68

-3-

K l e n n e r t
(Name)

Max
(Vorname)

27.1.94 Durlach/Baden
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ...K.1..... unter Ziffer ...65.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1939..... in
(Jahr)

Bln.-Reinickendorf, Am Str/and 6

1949: Hannover, Detmoldstraße 1

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 26.5.64 an: SK. Niedersachsen Antwort eingegangen: **13. JUNI 1964**

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 2.6.1964..... in Hannover, Bonifatiusplatz, 17
bei Fahnenstich, Tel.: 66 98 87
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **26. Mai** 1964
Tempelhofer-Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-
3 H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -

Eingang **30.5.64**

IB. NR.: **803/64**

VII/2

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

K l e n e r t

(Name)

Max

(Vorname)

27.1.94 Durlach

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hannover, Detmoldstr.1

(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~xxxxxxxxxxxx~~ (Geburtsort: Karlsruhe - Durlach)

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Hannover, Bonifatiusplatz 17^I, bei Fahnenstich, Tel.: 66 98 87
ist verzogen am ---- nach ----

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

keine

**Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen**

**Sonderkommission Z
Tgb.Nr.803/64 (VIII)**

Hannover, den 2. Juni 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Im Auftrage:



(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 21.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Max K l e n e r t

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

29. 1. 94 Durlach / Baden

1213006

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: O'Stuf., TPOJ, II D 2, Pr.Albrechtstraße 8

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -

2) Mappe Polizei - Gestapo, Seite 20; Bef. Bl. 50 53/43 (RSHA)

15/11.63

OCT. 22 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 873838

Vor- und Zuname

Klenerl Mary

Geboren 24. 1. 94. Ort d

Beruf Ing. Ledig, verheiratet, verw.
1. 2. 32.

Eingetreten

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung München Isabellastr. 45
Oberbayern

Ortsgr. 26 Gau

It. Bln. 2/35. B1 487

Wohnung L.

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Obb. ab

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.
U-Stuf.		R. Si. Hpt. Amt	10.3.44		
O-Stuf.					
Hpt-Stuf.	10.3.43				
Stubaf.					
O-Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Beif.					
Gruf.					
O-Gruf.					

Eintritt in die H:		310.100
E tritt in die Partei:		1.1.32
		843.838
		27.1.94
Max Klenert		
Größe:		Geturtsort: Durbach
H-3.A.	SA-Sportabzeichen	
Winkelträger:	Olympia	
Cozurger Abzeichen	Reitersportabzeichen	
	Fahradabzeichen	
Blutorden	Reichsportabzeichen	
Gold. HJ-Abzeichen	D. L. R. G.	
Gold. Parteiabzeichen	H-Leistungsabzeichen	
Gold. Ehrenzeichen		
Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.	
Ehrendegen		
Julleuchter		

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>vb.</i>		Beruf: <i>Ingenieur</i>	Parteitätigkeit:	
	<i>10.10.23</i>				Arbeitgeber:
	Ehefrau: <i>Maria Remberger 17.5.00 Rheinhausen</i>				
H-Strafen:	Parteigenossin:		Vollschule <i>8 Kl.</i>	Höhere Schule	
	Tätigkeit in Partei: <i>N.S.F. 12.1.41</i>				Fach- od. Gew.-Schule <i>3 Kl.</i>
	Religion: <i>(ev.) 4 Kl.</i>				
R. A. <i>9.1.40</i>		Handelschule	Hochschule		
Kinder: <i>m.</i>		Fachrichtung: <i>Elektrotechnik</i>		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
1. <i>21.5.35</i> 4. <i>1.25.8.36</i> 4.		Sprachen:			
2. 5. 2. 5.		Führerschleife: <i>Mk 1, 36,</i>			
3. 6. 3. 6.		Ahnennachweis:		-2-	
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Mensborn:			

Alte Armee: 7.11.14 - 16.12.18 } M.R. 1918
 Scout: 30.12.14 - 16.12.18

Stahlhelm:

Dienstgrad:

Jungdo:

63:

Gefangenschaft:

SA:

SA-Ref.

Derw.-Abzeichen: *Schw.*

Besond. sportl. Leistungen:

NSRR:

NSFR:

Ordensburgen:

Kriegsbeschädigt %

Arbeitsdienst:

44-Schulen: von bis

Reichswehr:

Tölz

Polizei:

Braunschweig

Dienstgrad:

Berne

Forst

Reichsger:

Bernau

Dachau

Dienstgrad

R. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Klenert Max

Dienstgrad: H.-Nr.

Gip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Klenert

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis, in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 873 838 in H:

geb. am 27. 1. 94 zu Durlach Kreis: Baden

Land: Baden jetzt Alter: 45 Glaubensbekenntnis: ev.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Reinickendorf-Ost Wohnung: Am Stand 6

Beruf und Berufsstellung: Ingenieur, techn. Pol.-Ansp.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein I u. III b.

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe Infanterie von 7. Nov. 1914 bis 16. Dez. 1918

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: 31. 12. 14 bis 16. 12. 18; verwundet: 2 mal

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: EK 2, Bayr. Mil.-Verd. u. Schw. Ehrenkr. f. Frontk. Medaille zur Erinnerung 19. 3. 35

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. seit 20. 10. 23

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die zukünftige Braut (Ehefrau)?
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? kath.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 24. Januar 1894 wurde ich als Sohn der Gärtners-
chelenke Albert u. Christine Kleuer in Durlach (Baden) geboren.
In meiner Heimatstadt besuchte ich die Volksschule. Danach
erlernte ich das Schlosser- u. Elektrohandwerk und legte auch
bei der Handwerkskammer in Karlsruhe die Gesellenprüfung
und bei der Handwerkskammer in Regensburg die Meister-
prüfung ab.

Am 7. 11. 14 wurde ich zum Heeresdienst eingezogen,
zunächst zum 18. Inf. R. u. R. in die Vogesen. Dort wurde
ich bei der Schlacht am Hartmannsweilerkopf verwundet. Nach
meiner Wiederherstellung kam ich am 19. 3. 15 zum
12. Inf. R. u. R. an die Westfront, wo ich bis Kriegsende so-
blieb. Während dieser Zeit nahm ich an 25 großen Schlachten
in Flandern, Lothar, Meas, Bisne, Arras u. s. w. teil. Am
10. 12. 15 wurde ich mit dem Inf. Militärdienstkreuz und
am 15. 1. 17 mit dem E. K. 2 ausgezeichnet.

Nach dem Kriege besuchte ich das Staats Technikum,
höhere techn. Lehranstalt in Karlsruhe. Mein Studium besteht
ich durch eigenes Verdiensten. Nach Beendigung des Studiums
war ich als Ingenieur teils selbständig, teils bei Privatfirmen,
hauptsächlich bei Siemens u. Halske tätig. Meine beruflichen
Hauptgebiete sind Hochspannungsanlagen, Hochstrom, automatische
Telefonie u. Fernschreibanlagen. Seit 1. Januar 1934 bin
ich bei der Geheimen Staatspolizei angestellt und betreue
im Reichsgebiet sämtliche Fernmeldeanlagen. Am 1. Dezember 1935
wurde ich zum techn. Polizei-Oberinspektor ernannt.

Am Nov. 1931 erklärte ich meinen Eintritt in die NSDAP.
einer anderen Partei habe ich nicht angehört. Seit dem 20. Okt. 23
bin ich mit Maria Remberger aus Regensburg verheiratet und
habe 2 Kinder.

Kleuer 25/4.

Geftand





Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Klenert Vorname: Robert Albert
Beruf: Gärtner Jegiges Alter: Sterbealter: 55
Todesursache: Fussleiden
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Godelmann Vorname: Christine
Jegiges Alter: 82 Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Klenert Vorname: Josef Peter
Beruf: Chirurg Jegiges Alter: Sterbealter: 52
Todesursache: natürlicher Tod.
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Hanne Vorname: Katharina
Jegiges Alter: Sterbealter: 53
Todesursache: natürlicher Tod.
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Godelmann Vorname: Andreas
Beruf: Landwirt Jegiges Alter: Sterbealter: 92
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Schneider Vorname: Elisabeth
Jegiges Alter: Sterbealter: 57
Todesursache: Wassersucht
Ueberstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin - Reinickendorf - Ost, den 25. Juli 1939
(Ort) (Datum)

M. Klenert

(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 13

V.

1) Vermerk:

In dem Verzeichnis für Leih-Verausgaben - Bl. 25- der Jahre 1939 - 1941 ist als Dienststelle des Klenert das Ref. IV B aufgeführt. Aus dem GVPl. des Gestapa v. 1.7.39 ist ersichtlich, daß sich dieses Ref. mit "Aufbau und Verwaltung des Fernschreib- u. Fernmeldewesens, Einrichtung, Ausbildung pp" befaßte. In den Tel.-Verz. des RSHA vom Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des K. das Ref. II D 2 vermerkt. Aufgaben des Ref. waren nach den GVPl. v. 1.1.41, 1.1.42 in Verbindung 1.3.41 ~~xxxxxx~~ "Fernschreib- u. Fernsprechwesen".

Im GVPl. des Amtes II im RSHA v. 1.10.43 ist K. als Angehöriger des Ref. II C 2 a (Nachfolge von II D 2) aufgeführt. Zu dem Aufgabengebiet dieses Ref. (II C 2 a) gehörte "Planung u. Abnahme von größeren Nachrichtenverbindungseinrichtungen, Einrichtung von Notstromanlagen, Mitwirkung bei nachrichtentechn. Neueinrichtungen u. Veränderungen".

Ein Spruchkammerverfahren - II/1565 - war gegen Max Klenert in Berlin anhängig.

2) Spruchkammerakten - II/1565 -, betreffend Max K l e n e r t, bei der Senatsverw. f. Inn. in Berlin erfordern.

3) 1. IX.1964

B., den 10. Aug.1964

A. St. wfg

h

- 15 -

Der Senator für Inneres

I F 1 - 0258 (Klenert, Max)

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21
Turmstraße 91

Berlin, den 20. August 1964

Postanschrift:

1 Berlin 31 - Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz 2

Dienstsitz:

Berlin 31 - Wilmersdorf
Bundesallee 199

Fernruf: 87 04 86 App. 10
Innenbetrieb (95) 4265

28 AUG. 1964

Vertraulich - Verschlussen!

Mit Empfangsbekennnis!

Betr.: Max K l e n e r t, geboren am 27. Januar 1894

Vorg.: Ihr Schreiben vom 10. August 1964 - 1 AR (RSA) 58/64 -

Anlagen: 1 Akte(n) / ~~Auskunft des BDC /~~ Fotokopie(n)

Auf Grund des § 17 ~~- § 13 Abs. 4~~ des Zweiten Gesetzes zum Abschluß
der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S. 1022) übersende(n)
ich / wir Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) ~~- die Aus-~~
~~kunft des Berlin Document Center Nummer~~ vom
und ~~Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des~~
BDC über den / die Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte
um Rückgabe der Akte(n) ~~- Fotokopie(n) bis zum~~ nach Gebrauch.

~~In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die~~
Obengenannte(n) ermittelt werden.

Das Berlin Document Center hat durch die beigefügte Auskunft
Nummer vom mitgeteilt, daß Unterlagen
über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten
(~~"negativ"~~).

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO.
zulässig.

Im Auftrage


(Magen)

1 AR (RSA) 58 /64

Abteilung I
I 1 - KJ 2
- 1. SEP. 1964
Erzählung: 2266/64-N
T. J. Nr.: 3
Krim. Kom.:
Sachbearb.:

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 25. AUG. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

I 1 - KI 2

Berlin, den 10. Sept. 1964

- 17 -

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des Max K l e n e r t
Az. II/1565 SenfInn , wurden 1 Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) 1 Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt 18 .
- b) 1 Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

.
(Halfter) KM

Ay

Der öffentliche Kläger
bei dem Entnazifizierungs-Hauptausschuß

~~am 18.3.1950~~ im Reg. Bez. Hannover Hannover, den 18.3.1950

Az. Dr. N/C. VE 43011/50

Fernsprecher 21163/15

Bescheid

Das Entnazifizierungsverfahren gegen Herrn ~~Max Klenert~~ Max Klenert,
wohnhaft Hannover, Detmolderstr. 1, geb. am 27.1.1894 in Karlsruhe-Durlach
habe ich auf Grund des Akteninhalts eingestellt, weil die vorgenannte Person als Ingenieur
nicht zu dem zu überprüfenden Personenkreis gehört. Nach § 4
der Verordnung über Rechtsgrundsätze der Entnazifizierung im Lande Niedersachsen vom 3. 7. 1948
(Nieders. Gesetz- u. Verordnungsblatt Nr. 19 vom 26. Juli 1948 Seite 68) dürfen gegen Personen, die
nicht zu überprüfen sind, keine Maßnahmen angeordnet werden.

Dieser Bescheid ist nach § 2, Absatz 2 der Verordnung über das Verfahren zur Fortführung und zum Ab-
schluß der Entnazifizierung im Lande Niedersachsen vom 30. 3. 1948 (Nieders. Gesetz- und Verordnungs-
blatt Nr. 10 vom 26. April 1948, Seite 41) für alle Gerichte, Verwaltungsbehörden und sonstige mit
Personalangelegenheiten befaßten Dienststellen öffentlicher und privater Natur bindend.

(Stempel)



[Signature]
Der öffentliche Kläger
(Dr. Nonne)

- 19 -

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2766 /64 -N-

1 Berlin 42, den ⁴ 9. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: *18. SEP. 1964*

2. UR mit 1 Personalheft u. 1 Beiakte
dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen -
Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK S e t h
- o.V.i.A. -

3. H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964
mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1
d. A. Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen 19. Bl.).

LKPA NIEDERSACHSEN

Sonderkommission - Z -

Eingang

14. Sep. 1964

TB. NR.:

1332/64

In Auftrage:

Do

Bestellt erscheint der Elektroingenieur

Max K l e n e r t ,
geb. 27.1.1894 in Durlach/Baden,
wohnhaft Hannover, Bonifatiusplatz 17,
bei Fahnenstich,

und erklärt nach Vorbesprechung wie folgt:

Mir ist eröffnet worden, daß ich heute hier wegen meiner Zugehörigkeit zum RSHA vernommen werden soll. Ich bin bereit, wahrheitsgemäße Angaben zu machen.

Ich bin in Durlach/Baden geboren und aufgewachsen. Ich habe dort die Volksschule besucht und später den Beruf eines Schlossers erlernt. Von 1914 bis 1918 war ich Soldat und studierte nach Kriegsende Elektrotechnik in Karlsruhe. Nach Abschluß des Studiums war ich als Ingenieur teils selbständig, teils habe ich auch bei Privatfirmen, insbesondere bei der Firma Siemens & Halske, gearbeitet. Die genannte Firma war mit der Einrichtung der Fernsprech- und Fernschreibanlage im derzeitigen Gestapa beauftragt. Ich befand mich s.Z. schon als technischer Angestellter im Staatsdienst; ich hatte in München in Zusammenarbeit mit der Firma Siemens die dortigen Fernsprech- und Fernmeldeanlagen errichtet. Ich wurde nach Berlin versetzt, um dort eine gleichartige Anlage zusammen mit der Firma Siemens zu installieren.

Zu Frage 1:

Eintritt in das RSHA am 1.1.1934.

Zu Frage 2:

Dienststellen- und Referatsbezeichnung nicht mehr bekannt.
Eintritt erfolgte in das Fernsprech- und Fernmeldedezernat.

Zu Frage 3:

Verwaltungsangestellter.

22

Zu Frage 4:

Während der gesamten Zugehörigkeit zum RSHA bis Kriegsende erfolgte keine Versetzung zu anderen Dienststellen bzw. Referaten, jedoch änderte sich einige-male die Bezeichnung meines Dezernats.

Zu Frage 5:

Siehe lfd. Nr. 4.

Zu Frage 6:

Dreimalige Beförderung (Daten können nicht mehr angegeben werden). Einmal vor dem Kriege und zweimal während des Krieges.

Zu Frage 7:

Vor dem Krieg Beförderung vom technischen Angestellten zum technischen Polizei-Inspektor, während des Krieges Beförderung zum technischen Polizei-Oberinspektor und zum technischen Polizei-Amtmann, soweit ich mich erinnern kann.

Zu Frage 8:

Zunächst Einrichtung und Überwachung der Fernsprechanlagen in Berlin, später Einrichtung und Überwachung der Fernsprech- und Fernschreibanlagen in Berlin und im Reichsgebiet.

Zu Frage 9:

Dezernats-Leiter war der Polizeirat und SS-Sturmbannführer Kurt W a l t e r (phon.).

Referats-Leiter (?) Sturmbannführer R a u f f , Vorname unbekannt.

W a l t e r soll heute in Düsseldorf, Steinstraße, wohnhaft sein oder gewesen sein.

Verbleib von R a u f f nicht bekannt.

Zu Frage 10:

Genehmigung der Haushaltsmittel und Planung.

Zu Frage 11:

Es bestehen keine Verbindungen mehr zu ehemaligen Kameraden.

Zu Frage 12:

Der Fernschreib-Ausbilder (Kriminalbeamter des mittleren Dienstes) P o t t e r ist in Koblenz wohnhaft. Er ist dort als Versicherungsfachmann tätig. Vor ca. 6 Monaten hat er an mich geschrieben und um die Bestätigung seiner damaligen Tätigkeit gebeten. Weitere Anschriften nicht bekannt.

Zu Frage 13:

Bislang erfolgte noch keine Vernehmung durch Kriminalpolizei, Staatsanwaltschaft oder Untersuchungsrichter in Ermittlungsverfahren. Es war lediglich ein Spruchkammerverfahren in Berlin-Reinickendorf in den 50er Jahren gegen mich anhängig; ich wurde zu einer Geldstrafe von 44,-- DM verurteilt.

Zu Frage 14:

Von meinen Angehörigen ist niemand weiter beim RSHA beschäftigt gewesen.

Die Vernehmung wurde laut diktiert, sie ist so richtig.

Anerkannt und unterschrieben:

Max Klenz

Geschlossen:

Breithaupt
(Breithaupt) KM

24

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -
Tgb.Nr.:1332/64 (VIII)

3 HANNOVER, den 16.9.1964
Am Welfenplatz 4 · Fernruf 6280 21

LUFTPOST

An den
Herrn Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I 1 - KI 2 -
z.Hd. v. Herrn KK Roggentin -oViA-

R 17
9.

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Betr.: Vorermittlungen gegen ehem. Angehörige des RSHA der
StA Berlin - Az.: 1 AR 58/64 - PK 68 -

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.9.64 - Tgb.Nr.: 2766/64 -N-

Anlg.: 1 Personalheft und 1 Beiakte (II/1565)

Anliegend sende ich das Personalheft und die Beiakten nach
Vernehmung des Ingenieurs Max K l e n e r t , geb. 27.1.94 in
Durlach, wh. Hannover, Bonifatiusplatz 17, zurück.

Abteilung I

1 - KJ 2

17. SEP. 1964

Eingang

Tgb.Nr.

2766/64 10

Krim. Nr.

3

Sachbearb.

H. Heffner

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

25

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2766 /64-N-

17.F.
1 Berlin 42, den .1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen:

18. SEP. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91



nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 16 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Regentin

Do

Vfg.1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- ✓ 2. Beiakten *Fur IF - II / 1565 an dt. 15* trennen. (*verschlossen mit Knopfzettelchen*)
- ✓ 3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
- ✓ 4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- ✓ 3. Als AR-Sache weglegen.
- ✓ 5. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

*Lü2) getr. gem. Vfg. v. 18.11.64**1. DEZ. 1964*
Lo.

Berlin, den

*18.11.64*

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht Hannover

2 AR 22/65

Hannover, den 16. Febr. 1965
Volgersweg 65
Fernruf: 1 61 71

E i l t !

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Land- Kammergericht

1 B e r l i n

Staatsanwaltschaft
b. d. Kammergericht - Berlin

Eing. am - 4. MRZ 1965

mit ☒ Anl. ☒ Blatts. ☒ Bd. Akten



Betrifft: Überprüfung von früheren Angehörigen der Geheimen Staatspolizei.

Von der Staatsanwaltschaft Hannover sind zahlreiche Versorgungsakten des Herrn Niedersächsischen Ministers des Innern in Hannover überprüft worden, die sich mit ehemaligen Angehörigen der Gestapo befassen (Anträge gem. Ges. zu Artikel 131 GG). Die Überprüfungen sind vorgenommen worden, um rechtzeitig vor dem Ablauf der Verjährungsfrist für die Strafverfolgung etwaige Maßnahmen zu ermöglichen.

Aus den Akten der unten genannten Person ergibt sich, daß sie bei Dienststellen tätig gewesen ist, die an NS-Gewalttaten beteiligt gewesen sein könnte. Ich teile die - von hier aus nicht überprüften - Angaben zur etwaigen weiteren Veranlassung (Benennung als Beschuldigter oder als Zeuge) vorsorglich mit.

Az. d. Nds.MdI.: III/9 (5) - 20.70.00 - 1170/54.
Name: K l e n e r t
Vorname: Max
Geburtstag: 27. 1. 1894
Geburtsort: Karlsruhe-Durlach
Anschrift: Hannover, Detmoldstraße 1
Dienstgrad: Reg.Amtmann
Von : 27.9.1939 bis 1945 bei: RSHA Amt II.
Von : bis bei:
Von : bis bei:
SS - Dienstgrad:

Hoenisch
Staatsanwalt



Beglaubigt
[Signature]
Justizangestellte

Y.
Zur Vorgang 1 KR (NSWA) 58/64 nehmen
5. 11. 53